

Priesterseminar

Im erzbischöflichen Priesterseminar in Köln werden die Priesterkandidaten nach Abschluss ihres Studiums für die Gemeindearbeit ausgebildet und auf die Heilige Weihe vorbereitet. Im Collegium Albertinum in Bonn leben die Priesteramtskandidaten des Erzbistums Köln während ihres Theologiestudiums.

Im Erzbistum befanden sich im akademischen Jahr 2022 insgesamt 49 Männer in der Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst. 28 studierten Theologie im Collegium Albertinum Bonn, 11 in Redemptoris Mater und 10 lebten im Erzbischöflichen Priesterseminar als Seminaristen, Diakone und Priester in der pastoralen Aus- und Weiterbildung für die Weihen und dem Einsatz im Seelsorgebereich.

Das Priesterseminar ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts und verfügt wie die Hohe Domkirche und das Domkapitel über eigenes Vermögen. Die laufenden Haushalte der Einnahmen und Ausgaben werden aus Zuweisungen des Erzbistums dotiert und vom Regens des Priesterseminars bzw. dem Direktor des Collegium Albertinum verantwortet. Nach der Abrechnung des Wirtschaftsjahres fließen etwaige Überschüsse zurück an das Erzbistum.

Das Finanzvermögen des Priesterseminars ist im Lauf der Jahre hauptsächlich durch Schenkungen und Erbschaften entstanden und besteht im Wesentlichen aus Wertpapieren, Bankguthaben und Immobilien. Neben dem eigenen Vermögen existieren noch eine Studienstiftung sowie eine Mess- und Armenstiftung.

Über die Wirtschaftsplanungen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum entscheidet der Seminarverwaltungsrat, der auch das Jahresergebnis feststellt. Die Jahresabschlüsse des Priesterseminars und des Collegium Albertinum sowie des zugehörigen Stiftungsvermögens werden von der Revision geprüft.

Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum stammen etwa zur Hälfte aus Zuweisungen des Erzbistums. Im Jahr 2022 waren dies rund 1,8 Mio. Euro, 2,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die zweite wesentliche Quelle zur Finanzierung des laufenden Etats sind mit rund 26 Prozent der Erträge Mieten und Erlöse aus der Beherbergung im Priesterseminar sowie Einnahmen aus Veranstaltungen, Seminaren und Ähnlichem. Diese lagen im Berichtsjahr bei rund 0,9 Mio. Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Hier waren weiterhin Auswirkungen der Coronapandemie zu spüren. Die Erträge aus den Stiftungsmitteln – Kapitalerträge und Zinsen – lagen mit rund 0,7 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahr (1,1 Mio. Euro), in dem eine einmalig erhöhte Ausschüttung erfolgte.

Von den Aufwendungen entfallen rund 52 Prozent auf Personalkosten, die mit 1,9 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau lagen. Die Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten stiegen im Berichtsjahr nach dem Rückgang im Vorjahr um 19 Prozent und repräsentierten mit rund 0,9 Mio. Euro 30 Prozent der Gesamtkosten. Weitere Aufwendungen entfallen unter anderem auf IT-Ausgaben und Kosten für die Ausstattung des Hauses. Die Rückführung von überschüssigen Zuweisungen lag 2022 bei 0,1 Mio. Euro.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr nach deutlichen Überschüssen der Vorjahre mit einem Defizit von rund 0,2 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf die deutlich gesunkenen Wertpapiererträge zurückzuführen ist.

Vermögen und Zuordnung zu den Rücklagen

Die Sach- und Wertpapieranlagen sowie die Darlehensforderungen des Priesterseminars entfallen fast vollständig auf das konsolidierte Vermögen der Priesterstiftungen. Vom Vermögen abzuziehen sind Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen) sowie die Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum. Daraus ergibt sich das Reinvermögen von 39,9 Mio. Euro (Vorjahr 40,2 Mio. Euro).

Der größte Teil dieses Vermögens – rund 30,9 Mio. Euro – ist im Sinne der Priesterstiftungen zweckgebundenes Vermögen. Dessen Erträge dürfen ausschließlich für Zwecke der Priesterausbildung verwendet werden.

Ergebnisrechnung 2022

EUR	2022	2021
Zuweisung Erzbistum Köln	1.822.136,50	1.781.970,74
Mieten/Pensionserl./Zinsen etc.	901.757,36	896.702,45
Kollekten und Spenden	40,00	1.108,75
Erträge aus Wertpapieren	700.000,00	1.054.435,23
Zinsen und ähnliche Erträge	5,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.106,78	-5.202,20
Summe Erträge	3.419.832,08	3.729.014,97
Personalkosten	1.877.885,49	1.841.320,40
Allg. Verwaltungskosten	374.407,41	230.612,97
Instandhaltung/Bewirtschaftungsk.	1.105.392,70	925.953,84
Pensionskosten Seminaristen	134.221,78	137.438,38
Einrichtung/EDV-Ausstattung	28.411,89	23.989,80
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.935,00	5.705,00
Abschreibungen	23.198,00	27.314,96
Rückführung überschüssige Zuweisungen	98.975,48	205.501,29
Summe Aufwendungen	3.644.427,75	3.397.836,64
Ergebnis vor Steuern	-224.595,67	331.178,33
Steuern	2.606,07	2.563,06
Ergebnis nach Steuern	-227.201,74	328.615,27

Vermögensaufstellung

Sachanlagen	1.336.190,32	1.373.146,69
Wertpapieranlagen	36.409.360,49	36.409.360,49
Darlehensforderungen	338.366,23	358.763,22
Sonstige Forderungen	316.544,03	412.742,61
Bankguthaben und Kassenbestand	2.137.177,57	2.093.154,72
abzüglich sonstige Verbindlichkeiten	-334.474,68	-262.497,24
abzüglich Rückstellungen	0,00	0,00
abzüglich Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum	-262.054,26	-205.501,29
	39.941.109,70	40.179.169,20

Rücklagen

Dispositionsfonds des Regens	229.631,76	226.731,15
Zweckgebundene Rücklagen	30.924.643,27	31.685.791,17
Rücklagen ohne Zweckbindung	8.786.834,67	8.266.646,88
	39.941.109,70	40.179.169,20